

Kommunalwahl
am 8. März
in Roth

Roth

SPD

STARKES

TEAM!

Wir stellen
uns vor

**Andreas
Buckreus**

In Verantwortung gestalten

GESAGT...

GETAN!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bei den **Kommunalwahlen am 8. März** finden in der Kreisstadt Roth seit langem wieder Bürgermeisterwahl und die Wahl des Stadtrats gemeinsam statt.

Mich werden Sie kennen: Mein Name ist Andreas Buckreus, ich bin 43 Jahre alt und seit 2022 Erster Bürgermeister der Stadt Roth. Ich bin Vater einer neunjährigen Tochter, der ein Großteil meiner Freizeit gehört. Außerdem mache ich gerne Sport, bin Kreisrat und Sie treffen mich in vielen Rother Vereinen. Als amtierender Bürgermeister und seit vielen Jahren hier auch ehrenamtlich engagiertem Bürger kenne ich die Stärken und Problemlagen der Stadt und ihrer Ortsteile aus unterschiedlichsten Blickwinkeln sehr gut. In den vergangenen vier Jahren habe ich unter Beweis gestellt, wie viel Positives man mit Weitsicht, Offenheit und Tatkraft bewirken kann. Das möchte ich unbedingt fortführen.

Was schon passiert ist und was wir uns für die nächste Amtsperiode vorgenommen haben, das haben wir in dieser Broschüre möglichst knapp für Sie zusammengefasst. Wir, das bin ich und das Team der Rother SPD mit dreißig Kandidierenden für den Stadtrat, die die ganze gesellschaftliche Vielfalt der Stadtgesellschaft abbilden. Wir sind ein generationengemischtes Team vielfältig engagierter Menschen, die sich für eine zukunftsweisende, soziale und verantwortungsvolle Rother Stadtpolitik stark machen wollen.

Wir laden Sie ein: Sprechen Sie mit uns, tauschen Sie sich mit uns aus und diskutieren Sie mit uns. Ich und wir alle werden in den nächsten Wochen viel unterwegs sein und Sie an vielen Orten treffen. Ganz persönlich und auch im digitalen Raum.

Mein Versprechen steht: Mit mir haben Sie einen Ersten Bürgermeister, der das Amt kompetent und menschlich, mit Freude, Enthusiasmus und maximaler Tatkraft ausfüllt. Realitätsbewusst und ohne leere Versprechen. Das habe ich gezeigt und das werde ich weiterhin gerne tun. Ihr Vertrauen ist mein Antrieb.

Mit herzlichem Gruß

Ihr Andreas Buckreus

Roth
SPD

Leben und Wohnen

• Kinderbetreuung – Viele neue Plätze

Das Kinderhaus Kupferplatte ist so gut wie fertig und geht im September 2026 in Betrieb. Der Hort-Neubau für 250 Schulkinder an der Grundschule Gartenstraße läuft bereits.



• Skateranlage – Es geht weiter

Endlich geht es weiter. Die langersehnte Skateranlage an der Kläranlage mit Dirt-Bike-Bahn und Pumptrack steht nach einem langen Genehmigungsverfahren vor der Realisierung.



• Städtische Wohnungsbaugesellschaft – In den Startlöchern

Die Planungsgelder sind im Haushalt bereits eingestellt und genehmigt. Der Startschuss soll in der neuen Wahlperiode erfolgen.



• Bezahlbarer Wohnraum – Bauen in Verantwortung

Wo die Stadt selbst entwickelt, entsteht mindestens 20 Prozent geförderter und damit günstiger Wohnraum. Das Neubaugebiet „Westring-West“ macht es vor. Die Erschließung beginnt 2026, ab 2027 kann gebaut werden.

• Barrierefreie Stadt – Wir bleiben dran

Mit dem Rother Inklusionsnetzwerk „RHINK“ an der Seite hat die Stadt schon etliche Verbesserungen erreicht. Gute Beispiele sind:

- Ausbau der Nürnberger Straße
- Straßenbaumaßnahmen in Wallesau
- Radwegverlängerung in Belmbrach
- Bau des Kinderhauses auf der Kupferplatte
- Neubau des Horts an der Grundschule Gartenstraße



In Verantwortung gestalten

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat



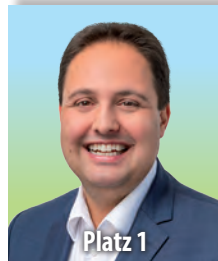
30 Menschen – ein Team

*Mit diesem Gedanken gehen wir in die Kommunalwahl 2026.
Weil wir an Demokratie glauben.*

*Weil wir davon überzeugt sind, dass gute Entscheidungen
viele verschiedene Sichtweisen brauchen.*

*Weil wir uns wünschen, dass der Rother Stadtrat die Stadtgesellschaft
abbilden sollte. Weil wir Kompetenzen auf allen Gebieten nutzen möchten.*

*Weil wir davon überzeugt sind, dass Politik
in gutem Miteinander besser geht.*



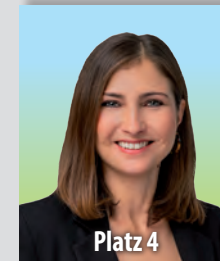
Platz 1
Andreas Buckreus
43 Jahre
Erster Bürgermeister



Platz 2
Petra Hoefer
57 Jahre
Juristin



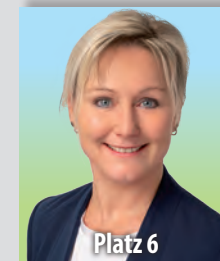
Platz 3
Steven Gruhl
53 Jahre, Sozial-
versicherungsangestellter



Platz 4
Franziska Lämmermann
39 Jahre
Sportphysiotherapeutin



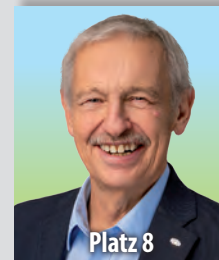
Platz 5
Kai-Uwe Erdmann
54 Jahre
Angestellter



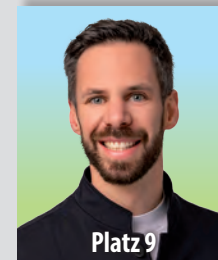
Platz 6
Alexandra Wagenhuber
53 Jahre
Gastronomin



Platz 7
Markus Schaffer
56 Jahre
Studiendirektor



Platz 8
Hans Raithel
68 Jahre
Steinmetz und Steinbild-
hauer



Platz 9
Sven Ehrhardt
37 Jahre
Co-Vorstandsvorsitzender



Platz 10
Dr. Edgar Michel
65 Jahre
Informatiker

In Verantwortung gestalten

WIR BLEIBEN

DRAN

Lebendige Innenstadt

• Der Marktplatz – Mehrwert für Menschen

Zugegeben, die Bürgerbeteiligung für die Umgestaltung des Marktplatzes ist schon einige Monate her, doch zu sehen ist noch nichts. Die Planungen liegen in der Schublade und warten darauf, dass die finanzielle Lage der Stadt die Realisierung zulässt. Angedacht ist auch die künftige Nutzung des Gebietes „Marktplatz-West“, das heißt im Bereich des ehemaligen Stadtbräustüberls. Dazu gibt es intensive und zielorientierte Gespräche mit den Eigentümern.

Ziele sind:

- Flächen neu aufteilen
- mehr Grün
- Aufenthaltsqualität schaffen
- erlebbares Wasser
- Hinterhöfe öffnen und beleben
- Wochenmärkte stärken und attraktiver machen
- Verbindungen für Fußgänger verbessern



Selbstbewusste Ortsteile

• Gut im Gespräch – Direkter Draht vom Dorf ins Rathaus

In den Ortsteilen wird vieles umgesetzt, das in der Kernstadt oftmals nicht wahrgenommen wird. In Harrlach wurde ein Wasserhydrant für die Feuerwehr installiert und ein dringend erforderlicher Waldweg rasch gebaut. Meckenlohe und Pruppach müssen nicht mehr lange auf ein funktionierendes Mobilfunknetz warten.

• ÖPNV stärken – Bessere Verbindungen schaffen

Mobil ohne Auto, das wünschen sich auch die Menschen in den Ortsteilen. Nicht alles ist möglich. Zusammen mit dem Landratsamt bemühen wir uns, die Verbindungen zwischen den Ortsteilen und der Kernstadt zu verbessern. Aktuell arbeiten wir an einem Mobilitätskonzept für die gesamte Stadt.

• Gemeinschaft braucht Raum

Treffpunkte sind wichtig, um Gemeinschaft leben zu können. Beispielhaft und ausgezeichnet ist die „Neue Mitte“ in Wallesau mit dem Dorfgemeinschaftshaus und einem einladenden Dorfplatz. In Rothaurach hat die Stadt der evangelischen Kirche das Gemeindehaus abgekauft und der Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt. Die Kiliansdorfer freuen sich auf ein neues Feuerwehrhaus, das zeitnah gebaut werden wird.

• Floriansjünger stärken – Den Helfern helfen

Die Feuerwehren sind mehr als Retter in der Not. Sie leisten einen großen Beitrag zur Stärkung der Ortsgemeinschaften und sind im Ernstfall zur Stelle. Wir unterstützen sie mit zeitgemäßer Ausstattung, modernen Fahrzeugen und einem immer offenen Ohr.



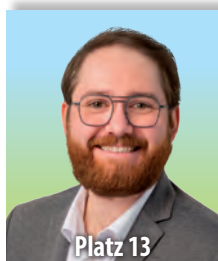
In Verantwortung gestalten



Platz 11
Thomas Stolze
57 Jahre, selbstständiger
Handelsvertreter



Platz 12
Jürgen Klieber
66 Jahre
Rentner



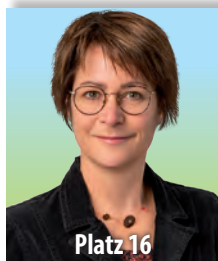
Platz 13
Joshua Ludwig-Molitor
29 Jahre
Physiker



Platz 14
Julia Körner
22 Jahre
Studentin



Platz 15
Alexander Maas
29 Jahre
Personal Trainer



Platz 16
Barbara Düll
52 Jahre
Lehrerin



Platz 17
Robert Bittner
60 Jahre
Ingenieur

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat

30 Menschen – ein Team

Damit Sie die Wahl haben. Und keiner sagen kann, für mich ist da niemand dabei: Frauen, Männer, verschiedene Generationen, die unterschiedlichsten Berufe und Erfahrungen, breit aufgestelltes gesellschaftliches Engagement, mit und ohne kommunalpolitische Praxis.



Platz 18
Stefanie Lämmerrmann
46 Jahre
Arbeitsvermittlerin



Platz 19
Udo Satzinger
29 Jahre
Geschäftsführer



Platz 20
Lara Gruhl
22 Jahre
Studentin

*30 Menschen, die eins eint:
Sie sind bereit, im Ehrenamt Verantwortung zu übernehmen.
Menschen, die für etwas stehen, und etwas bewegen wollen.*

ES GEHT

WEITER



Gewerbe

- Platz für Gewerbe – Bestandssicherung und Neuansiedlung

Gewerbeflächen sind knapp. Im Rahmen der laufenden Fortschreibung des Flächennutzungsplanes sollen neue Flächen für Betriebe entstehen. Damit sollen ansässige Gewerbetreibende Entwicklungsmöglichkeiten bekommen und Neuansiedlungen möglich werden. Flächen sind ein wertvolles Gut und müssen vernünftig ausgewählt werden. In der interkommunalen Zusammenarbeit liegen weitere Chancen und Möglichkeiten.

- Infrastruktur im Fokus – Glasfaser, Straßen und leistungsfähige Netze

Der Rother Norden und Westen sind mit Glasfaser bereits gut versorgt. Für den weiteren Ausbau suchen wir Lösungen. Die Generalsanierung der Nürnberger Straße ist auf der Zielgeraden und größtenteils wieder befahrbar. Eine neue Mittelspannungsleitung vom Umspannwerk Fuggerstraße zum Weinberg wird die Stromversorgung für den Süden und Westen der Stadt langfristig sichern und verbessern.

- Im direkten Gespräch bleiben

Das von der Stadt organisierte Unternehmerfrühstück bietet ein Forum für Austausch und Kommunikation der kurzen Wege. Die „Nacht der Ausbildung“ wurde für 2026 neu konzipiert. Bei Einzelgesprächen im Bürgermeisterbüro oder vor Ort im Betrieb hat Andreas Buckreus das Ohr nah an den Gewerbetreibenden. Das hat schon mancher positiver Entwicklung die Tür geöffnet.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

- Die Stadt als Vorbild – Energieeffizienz mit Experten

Ein professionell begleitetes Energieeinsparcontracting (ESC) für die Liegenschaften der Stadt ist beschlossene Sache. Alle Heizanlagen werden optimiert und zunächst drei Gebäude energetisch saniert. Die eigenen Wohngebäude der Stadt in der Bahnhofstraße und Wattstraße wurden für mehrere Millionen Euro energetisch saniert.

- Strom von der Sonne – Stadtwerke als Partner

Mit der Gründung der Energie Service GmbH sind die Stadtwerke ein starker Partner beim Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern und Freiflächen. Wer keine eigene Anlage betreiben will, kann seine Dachfläche vermieten und von einem vergünstigten Strompreis profitieren. Auf vielen eigenen Dächern der Stadt wird Strom produziert.

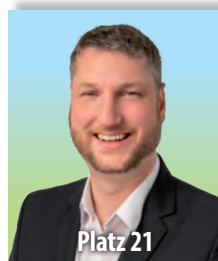
- Kompetenz im Bauamt – Eigene Stelle für Klimaschutz

Eine Klimaschutzbeauftragte in Vollzeit kümmert sich im Bauamt um Nachhaltigkeit, Mobilitätskonzept und Energieeinsparcontracting. Sie analysiert, berät, begleitet die Klimagruppe und wirkt mit Veranstaltungen zum Klimaschutz in die Öffentlichkeit. Die Stadt ist beim Stadtradeln ganz vorne mit dabei, beteiligt sich an der Aktion „Earth Hour“ und erarbeitete ein Förderprogramm für Bürgerinnen und Bürger.



In Verantwortung gestalten

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat



Platz 21
Dominik Süß
38 Jahre
Pflegedienstleitung



Platz 22
Christine Waitz
41 Jahre
Selbstständig



Platz 23
Sebastian Stigler
41 Jahre
IT-Business Analyst



Platz 24
Paula Ludwig-Molitor
29 Jahre
Medienpädagogin



Platz 25
Filippo Matteini
47 Jahre
Angestellter



Platz 26
Dr. Hannedore Nowotny
73 Jahre
Rentnerin



Platz 27
Matthias Büchler
53 Jahre
Bankkaufmann



Platz 28
Nicole Ludwig
57 Jahre
Chefstewardess



Platz 29
Michael Bader
66 Jahre
Kulturdirektor



Platz 30
Ursula Bloos
58 Jahre
Chirurgin

30 Menschen – ein Team

*Wir stehen zur Wahl und wir gehen zur Wahl. Unsere Bitte ist:
Gehen auch Sie wählen, lassen Sie Ihre Stimme nicht verfallen!
Nutzen Sie alle seriösen Informationsmöglichkeiten und geben Sie
den Menschen Ihre Stimme, denen Sie vertrauen können.*

*Lernen Sie uns kennen, sprechen und diskutieren Sie mit uns.
Um Ihr Vertrauen werben wir, weil wir für die Stadt Roth nur das Beste wollen.*

In Verantwortung gestalten



CHANCEN

NUTZEN

Stadtentwicklung



- LEONI-Gelände – Ein Großprojekt mitten in der Stadt

Mit dem Rahmenplan für das LEONI-Gelände hat sich die Stadt beim Modellprojekt „Land Stadt Bayern“ durchgesetzt. Das Vorzeige-Projekt darf sich über hohe staatliche Förderung bei Planung und Abriss freuen. Innerhalb weniger Monate sind die Betriebsgebäude und Werkshallen verschwunden und zeigen eine beeindruckende Fläche. Ab Anfang 2026 steht eine umfangreiche Bodensanierung auf dem Programm. Hier wird mittelfristig ein neuer Stadtteil mit Modellcharakter, hohem Wohnwert und vielen Wohnungen entstehen.

- Sicherheit geht vor – Prioritäten richtig setzen

Der Willy-Supf-Platz wartet schon lange auf seine Neugestaltung. Einige Brücken aber haben es nötiger. Prioritäten richtig setzen verlangt manchmal eine Verschiebung der Zielsetzungen.

- Roth und Rednitz als Naturerlebnisräume

Beide Flüsse bieten Potential für Verbesserungen. Geplant ist die Renaturierung der beiden Gewässer, aber auch eine bessere Zugänglichkeit an einzelnen Stellen. Der Maßnahmenkatalog für den Rothgrund ist bereits erstellt. Aus der Bürgerschaft gibt es zahlreiche gute Ideen, wie die Räume am Wasser attraktiver gestaltet werden können.

Modern und bodenständig – Wir bringen das zusammen



- Finanzielle Entwicklung im Blick behalten

Die finanziellen Situationen der Kommunen werden immer schwieriger. Nicht umsetzbare Luftschlösser sollten abgeschrieben werden. Der Fokus liegt beim Erhalt der Substanz und dem gesellschaftlichen Angebot.

- Digitalisierung im Rathaus

Viele Prozesse haben wir in der Verwaltung bereits digitalisiert. Das digitale Angebot für die Bürgerinnen und Bürger wird in nächster Zeit weiter ausgebaut.

- Unterstützung des Ehrenamtes

Mit finanziellen oder Sachleistungen sollen die Vereine in unserer Stadt weiterhin gut unterstützt werden. Es ist vorbildlich, in welchem Umfang Ehrenamtliche aktiv sind. Viele kulturelle oder sportliche Angebote tragen enorm zur positiven Außenwirkung der Stadt Roth bei.



In Verantwortung gestalten

Unser Team für Roth

Roth

SPD

Wir kommen in Ihren
Ortsteil. Hier geht's
zum Terminkalender:



Politische Werbung
Transparenzbekanntmachung

WÄHLEN

GEHEN



**Am 8. März
wird gewählt.**

 www.andreas-buckreus.de

 [@andreasbuckreus](https://www.instagram.com/andreasbuckreus)

 www.spd-roth.de

 [@spd.roth](https://www.instagram.com/spd.roth)

Stimmzettelumschlag für die Briefwahl

1. In diesen Stimmzettelumschlag dürfen Sie nur den
Stimmzettel einlegen, nicht aber den Wahlschein.
2. Sodann den Stimmzettelumschlag verschließen.

Der Versand der
Briefwahlunterlagen
kann ab 26.01.2026
beantragt werden.

Wählen Sie ganz bequem ohne Stress
von zuhause aus:

Ab frühestens 16.02.2026
werden die Briefwahlunterlagen versandt
und Sie können

in Verantwortung mitgestalten

Das exakte Datum des Briefwahlversandes können wir
erst im Januar bestimmen, sobald wir wissen,
wann die Stimmzettel gedruckt vorliegen.
Die Frist zum Einreichen eines Wahlvorschlags
läuft erst am 08.01.2026 ab.